

## 1., 2., 3., 4. – Vorderste Plätze bei der DM

Simbach/Saarburg. Mit dieser Reihe an Platzierungen kamen die Starter vom Lembukan Karate Verein Simbach letztes Wochenende aus Saarburg (Rheinland-Pfalz) zurück. Fünf Karatekas aus der Innstadt kämpften bei der 40. Deutschen Meisterschaft des SKID um die Titel der Deutschen Meister und Nachwuchsmeister 2015.



*Die Starter bei der DM: Marcus Ebertseder, Philipp Sperl, Chiara Lakomski, Simone Sperl, Kevin Köck*

Gleich im Anschluss an die Eröffnung ging Kevin Köck mit zahlreichen Kindern von acht bis elf Jahren in der Gruppe der Gelb- bis Grüngurte an den Start. Bei seinem ersten nationalen Wettkampf konnte er in der größten Kategorie des Wettbewerbs viele Erfahrungen sammeln und sich einiges von den späteren Siegerinnen und Siegern anschauen.

Simone Sperl verfehlte in der Kategorie der 12- bis 15-jährigen Mädchen im Kata Finale nur knapp die Podestplätze und musste sich mit Platz vier zufrieden geben. Bei ihrem Bruder Philipp war sogar schon in der ersten Runde Schluss. Als einer der Jüngsten Starter im Feld der „Braungürtel-Herren“ durfte er als einziger die Kata „Kanku Dai“ zeigen. Dies entspricht durchaus dem Reglement, jedoch war die längste Kata im Shotokan Karate und komplexeste Pflichtkata noch eine Nummer zu groß für ihn.

Besser lief es wiederum für Chiara Lakomski, die als 16-jährige bei den Braungürtel-Damen startete. In der Disziplin Kata erreichte sie den vierten Platz und verpasste

somit das Siegerpodest ebenfalls nur denkbar knapp. Mit viel Ehrgeiz startete sie anschließend im Jiyu-Kumite. Sie konnte zwar längere Zeit Parole bieten, doch wurde sie von der wesentlich erfahreneren Gegnerin ausgekontert.

Am Nachmittag begann die Deutsche Meisterschaft für Damen und Herren ab 18 Jahren. Marcus Ebertseder, der zunächst den Nachwuchs betreute, ging nun selbst an den Start. In Kata erreichte er den hervorragenden zweiten Platz und reihte sich nur hinter seinem Nationalteamkollegen aus Dresden, Paul Gebauer, ein. Im Kumite verlor er zwar das Halbfinale, sicherte sich aber im kleinen Finale den dritten Platz. Zusammen mit seinen Trainingskollegen Roman Gerolt und Andy Schnirel aus Unterschleißheim startete er im Kata-Team Wettbewerb. Hier ließen sie nichts anbrennen und holten sich souverän den Titel. Aufgrund einer Verletzung aus den Einzelwettbewerben konnte Ebertseder nicht mehr im Kumite-Team antreten und feuerte dafür seine an Mannschaftskollegen an, die sich den Vizetitel sicherten.

Insgesamt war es wieder ein sehr erfolgreicher Turniertag nahe der luxemburgischen Grenze. Das kontinuierliche Training des letzten halben Jahres lohnte sich für die Wettkämpfer aus Simbach in vielerlei Hinsicht, auch wenn es dieses mal nicht immer zu einer Platzierung auf dem Siegerpodest reichte. Die stetige Weiterentwicklung sowie der Ehrgeiz und Spaß im Training sind wesentliche Ziele im Karate, die nicht in Medaillen messbar sind. Es werden nicht hauptsächlich die Wettkampfdisziplinen trainiert, sondern das Augenmerk auf die traditionellen Inhalte des Karatetrainings gelegt: Kihon (Grundtechniken), Kumite (Partnerübungen bis hin zum Freikampf), Kata (überlieferte Kampfsituationen gegen einen oder mehrere Gegner) und Selbstverteidigungstechniken bestimmen das Training der 50-60 aktiven Mitglieder. Am 22. November kam man Karate „live“ in Simbach erleben. Es findet die Bayerische Meisterschaft für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis zum Braungurt in der Richard-Findl-Halle statt.